

Finanz- und Rechnungswesen

Prüfung 2014 **Lösungsansätze**

Version nach Bewertungsseminar 4.0

- Ergebnisse in **Franken** sind auf **zwei Dezimalstellen** kaufmännisch zu runden.
- Ergebnisse in **Tausend Franken** sind auf **eine Dezimalstelle** kaufmännisch zu runden.
- Ergebnisse in **Prozent** sind auf eine **Dezimalstelle** kaufmännisch zu runden.
- Begründungen und Erklärungen sind aufgabenbezogen zu formulieren.
- Die Lösungswege sind aufzuzeigen. **Ein korrektes Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet.**
- Die MWSt ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich erwähnt ist.

1. Bilanzgliederung

(8 Punkte)

In der Buchhaltung werden neben anderen die folgenden Konten gemäss Kontenrahmen KMU geführt. Ergänzen Sie die untenstehende Bilanz um die in der folgenden Liste stehenden Bilanzkonti.

- | | |
|--|---|
| Abschreibungen Fahrzeuge | Immobilien |
| Anzahlung von Kunden | Kassa |
| Bankguthaben | Kreditoren |
| Bankzinsen | Darlehen von Smart SA (fällig 31.10.2014) |
| Büromobiliar | Löhne |
| Darlehen an Aktionär (fällig 31.12.2018) | Materialaufwand |
| Debitoren | Mehrwertsteuer geschuldet |
| Debitorenverluste | Rückstellungen Garantiarbeiten |
| Delkredere | Sachversicherungen |
| Erlös Verkauf Mercedes E-Klasse | Steueraufwand für Gewinn- und Kapital |
| Erlösminderungen | Unterhalt Werkstatteinrichtung |
| Hypothek | Werkstatteinrichtung |
| Gewinnvortrag | Wertschriften börsenkotiert |

Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	Kurzfristige Verbindlichkeiten
Kassa	Kreditoren
Bankguthaben	Anzahlung von Kunden
Wertschriften börsenkotiert	Mehrwertsteuer geschuldet
Forderungen	Darlehen von Smart SA
Debitoren	Passive Rechnungsabgrenzung
Delkredere	Langfristige Verbindlichkeiten
Ersatzteile Werkstatt	Hypothek
Aktive Rechnungsabgrenzung	Rückstellungen
Anlagevermögen	Rückstellungen Garantiarbeiten
Darlehen an Aktionär	Aktienkapital
Werkstatteinrichtung	Gesetzliche Reserven
Büromobiliar	Freie Reserven
Immobilien	Gewinnvortrag

2. Geschäftsvorfälle

(10 Punkte)

2.1 Kreuzen Sie den korrekten Buchungssatz für die folgenden Geschäftsfälle an. Es ist jeweils nur ein Buchungssatz korrekt. (4 Punkte)

Geschäftsfall	Soll-Konto	Haben-Konto	Richtig	Falsch
Rechnung des Pneulieferanten	Pneuaufwand	Debitoren		X
	Pneuaufwand	Kreditoren	X	
	Bank	Pneuaufwand		X
	Pneuaufwand	Passive Abgrenzung		X
Anzahlung in bar eines Kunden für ein neues Auto	Verkaufserlös	Anzahlungen		X
	Anzahlungen	Verkaufserlös		X
	Kasse	Anzahlungen	X	
	Anzahlungen	Bank		X
Zahlung der Löhne	Lohnaufwand	Kreditoren		X
	Nettolöhne	Bank	X	
	Bank	Personalaufwand		X
	Lohnaufwand	Aktienkapital		X
Ausbuchung Guthaben eines überraschend in Konkurs geratenen Kunden	Debitorenverluste	Debitoren	X	
	Warenaufwand	Debitoren		X
	Bank	Debitoren		X
	Debitorenverluste	Verkaufserlös		X

2.2 Nennen Sie zwei Gründe, weshalb ein Delkredere gebildet wird. (2 Punkte)

1. Grund:

Vorsichtige Bewertung der Debitoren, steuerliche Optimierung, Stille Reserven

mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmende Debitorenausfälle, Sicherheit

2. Grund:

2.3 Erklären Sie kurz, warum aktive Rechnungsabgrenzungen (Transitorische Aktiven) gebildet werden und geben Sie dafür zwei Beispiele. (4 Punkte)

Begründung:

Um den Erfolg periodengerecht abzubilden.

1. Beispiel:

Betragsmässig nicht definierte Guthaben (z.B. zu viel bezahlte, provisorische Steuern oder nicht fakturierte Leistungen für die aktuelle Periode)

2. Beispiel:

Vorauszahlung von Aufwand für die Folgeperiode

3. Kennzahlen (15 Punkte)

3.1 Kreuzen Sie die korrekte Beschreibung für die folgenden Kennzahlen an. Es ist jeweils nur eine Beschreibung korrekt. (4 Punkte)

Kennzahl	Beschreibung	Richtig	Falsch
Rentabilität des Eigenkapitals	Gibt das Verhältnis von Eigenkapital zum Fremdkapital an		X
	Zeigt auf, wieviel Gewinn das Unternehmen erwirtschaftet		X
	Zeigt, welchen prozentualen Kapitalertrag das Eigenkapital gebracht hat	X	
	Gibt das Verhältnis zwischen Cash-flow und Eigenkapital an		X
Fremdfinanzierungsgrad	Zeigt, wie hoch das Fremdkapital rentiert		X
	Kennzahl zur Kapitalstruktur	X	
	Gibt das Verhältnis vom kurz- zum langfristigen Fremdkapital an		X
	Zeigt auf, innert welcher Frist das Fremdkapital zurückbezahlt werden muss		X

- 3.2 Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio) der Garage Schweizerhof im Jahr 2013. (3 Punkte)

$$(350 + 620) / 1200 = 80,8\%$$

$$(350 + 620) / (1200 + 960) = 44,9\%$$

- 3.3 Der allgemein übliche Richtwert für den Liquiditätsgrad 2 lautet auf grösser / gleich 100 %. (4 Punkte)

Stimmt das? Ja Nein

Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

Mit über 100% flüssigen Mitteln und Debitoren können alle kurzfristigen

Schulden rechtzeitig beglichen werden.

- 3.4 Zur korrekten Berechnung von Kennzahlen müssen allfällige stille Reserven aufgelöst werden. Begründen Sie dies mit zwei Argumenten. (4 Punkte)

1. Argument:

Die Werte in Bilanz und Erfolgsrechnung sind um die stillen Reserven verfälscht.

Ohne Auflösung würden nicht die effektiven Kennzahlen berechnet.

2. Argument:

Kennzahlen aufgrund der effektiven Werte berechnen, das sonst Falschaussagen

oder Fehlentscheide die Folge sein können.

4. Finanzierung (17 Punkte)

4.1 Was verlangt die goldene Finanzierungsregel? (2 Punkte)

Wahrung der Fristenkongruenz.

Langfristig gebundenes Vermögen muss langfristig finanziert sein.

4.2 Was kann drohen, wenn die goldene Finanzierungsregel nicht eingehalten wird? (2 Punkte)

Schulden könnten fällig werden bevor die Vermögenswerte liquide sind.

Es können Liquiditätsengpässe entstehen.

4.3 Der Showroom für die Mercedes Modelle muss modernisiert werden. Die Investition dafür wird auf 500'000 CHF geschätzt. Nennen Sie drei Möglichkeiten, wie diese Investition finanziert werden könnte. (3 Punkte)

1. Erhöhung Aktienkapital, Erhöhung Hypothekendarlehen

2. Cash-Flow aus vorhandenen flüssigen Mitteln

3. Finanzierung durch Lieferant, Anlage-Leasing etc.

4.4 Die Investition von 500'000 CHF in den Showroom soll in 20 Jahren abgeschrieben werden. Der interne Zinssatz ist auf 6% festgelegt.

Berechnen Sie die zusätzlichen Kosten für Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen.

(3 Punkte)

Abschreibungen $500'000 / 20 \text{ Jahre} = 25'000 \text{ CHF p.a.}$

Kalkulatorische Zinsen $500'000 / 2 * 6\% = 15'000 \text{ CHF p.a.}$

Total somit $40'000 \text{ CHF p.a.}$

4.5 Es zeichnet sich ab, dass 300'000 CHF über eine zusätzliche Hypothek finanziert werden müssen. Der Rest wird über eine Erhöhung des Aktienkapitals finanziert.

Wie würde sich durch die Investition und deren wahrscheinliche Finanzierung der Eigenfinanzierungsgrad auf der Basis des Jahresabschlusses 2013 verändern?

Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad vor und nach der Investition. (4 Punkte)

Eigenkapital: $500 + 420 = \text{alt } 920 + 200 = \text{neu } 1'120$

Bilanzsumme: $\text{alt } 6'960 + 500 = \text{neu } 7'460$

Eigenfinanzierungsgrad alt: $920 / 6'960 = 13,2\%$

Eigenfinanzierungsgrad neu: $1'120 / 7'460 = 15,0\%$

4.6 Die Bank verrechnet für die Hypothek 3,5% Zins. Dies entspricht 10'500 CHF im Jahr. Wo im Rechnungswesens wird dieser Betrag ausgewiesen? Kreuzen Sie in der folgenden Liste die möglichen Orte an. (2 Punkte)

Beschreibung	Richtig	Falsch
Kostenstelle Gebäude		X
Aufwandkonto Zinsen	X	
Kalkulatorische Zinsen		X
Finanzbuchhaltung	X	
Betriebsbuchhaltung		X
Aufwandkonto Unterhalt Gebäude		X
Passiven, Hypothekarschuld		X

4.7 Wie heisst die Differenz zwischen den in Aufgabe 4.4 berechneten kalkulatorischen Zinsen und den Hypothekarzinsen? (1 Punkt)

Sachliche oder wertmässige Abgrenzung

5. Betriebsabrechnung

(19 Punkte)

Die Buchhalterin erstellt jeweils mit dem Jahresabschluss eine einfache Betriebsbuchhaltung. Unterstützen Sie sie, in dem Sie die Betriebsabrechnung 2013 mit Hilfe der Angaben in den folgenden Aufgaben vorbereiten.

5.1 Die Umlage der Gebäudekosten von 321'000 CHF erfolgt aufgrund der beanspruchten m2 und einer Gewichtung. In dieser Gewichtung sind die unterschiedlichen Ausbau- und die Heizkosten berücksichtigt. Berechnen Sie die Umlage der Gebäudekosten auf die folgenden Kostenstellen: (8 Punkte)

Kostenstelle	Fläche	Gewichtung
Werkstatt (Garage/Reparatur)	1'100 m2	0.6
Auspuffanlagen	300 m2	0.7
Waschanlage / Tankstelle	200 m2	0.2
Vertrieb	900 m2	1.2
Verwaltung	150 m2	1.0

Platz für Ihre Berechnungen:

	Kostenstellen					
	Gebäude	Werkstatt	Auspuff	Tankstelle	Vertrieb	Verwaltung
Fläche (m2)	2650	1100	300	200	900	150
Gewichtung		0.6	0.7	0.2	1.2	1
Gewichtete m2	2140	660	210	40	1080	150
Kosten	321'000.00	99'000.00	31'500.00	6'000.00	162'000.00	22'500.00

5.2 Grundlage für die Verrechnung der Kostenstelle „Werkstatt“ auf die Kostenträger sind die Zeiterfassungsrapporte. Die folgende Tabelle zeigt die für die verschiedenen Marken geleisteten Arbeitsstunden. Die Totalkosten der Werkstatt betragen 1'428'550 CHF.

Die Anforderungen an die Mitarbeitenden und der Zeitbedarf für die beiden Marken und für die Occasionen sind sehr unterschiedlich. Für jeden Kostenträger wird deshalb ein anderer Ansatz für die Personalkosten verrechnet. Auf diesem Ansatz wird ein unterschiedlicher Zuschlag für die Gemeinkosten der Werkstatt gerechnet.

Kostenträger	Ansatz Personal	Zuschlag Gemeinkosten
Mercedes	45 CHF	40%
Smart	40 CHF	30%
Occasionen	36 CHF	25%

Berechnen Sie die den Kostenträgern zu belastenden Werkstattkosten. (8 Punkte)

	Kostenstelle	Kostenträger		
	Werkstatt	Mercedes	Smart	Occasionen
Stunden	28'571	14'280	5'720	8'571
Ansatz		45.00	40.00	36.00
Zuschlag		40%	30%	25%
Total Ansatz		63.00	52.00	45.00
Verrechnung	1'582'775.00	899'640.00	297'440.00	385'695.00

Platz für Ihre Berechnungen:

5.3 Wie hoch ist die Deckungsdifferenz auf der Kostenstelle Werkstatt? (2 Punkte)

Kosten 1'428'550 CHF ./ Verrechnung auf Kostenträger 1'582'775 CHF
Deckungsdifferenz – 154'225 CHF

5.4 Handelt es sich um eine Über- oder Unterdeckung? (1 Punkt)

Überdeckung

6. Preisuntergrenze (7 Punkte)

Der nachträgliche Einbau von LED Tagfahrleuchten soll intensiv mit Marketingmassnahmen gefördert werden. Mit einer Aktion, welche auch einen attraktiven Preisrabatt umfasst, will Anton Bürki versuchen, dieses Zubehör häufiger zu verkaufen.

Der Vollkosten-Stückrechnung entnehmen Sie folgende Zahlen:

Einkauf Leuchten und Hilfsmaterial (exkl. MWSt)	200 CHF
Fixe Materialkosten für Lagerhaltung	20 CHF
Personalkosten für Einbau	195 CHF
Fixe Lohnkosten in Werkstatt	40 CHF
Kosten für Übergabe an Kunden (variabel)	25 CHF
Fixe Verwaltungskosten	35 CHF

6.1 Berechnen Sie die **langfristige Preisuntergrenze**. (3 Punkte)

<u>Total aller oben aufgeführten Kosten</u>	<u>515 CHF</u>

6.2 Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil, wenn sich die Preisbildung an der **kurzfristigen Preisuntergrenze** orientiert: (4 Punkte)

Vorteil:

- kurzfristige Kapazitätsauslastung, kurzfristige Absatz- oder Umsatzerhöhung,
- Möglichkeit, Marktanteile zu erhöhen, Lockvogel für Absatz anderer Produkte

Nachteil:

- Es ist schwierig, den Preis später auf Vollkosten zu erhöhen.
- Nur die variablen Kosten sind gedeckt, die fixen langfristig nicht.
- Vollkosten sind nicht gedeckt → Verlustgeschäft

7. Deckungsbeitragsrechnung

(15 Punkte)

Peter Bürki hat gehört, dass in einer Deckungsbeitragsrechnung den Produkten weniger Kosten angerechnet werden. Er könne damit seine Auspuffanlagen günstiger verkaufen und so vermutlich mehr Umsatz generieren.

7.1 Obige Aussage ist falsch. Nennen Sie zwei Vorteile, die eine Deckungsbeitragsrechnung gegenüber einer Vollkostenrechnung trotzdem hat. (2 Punkte)

1. Vorteil:

- Berechnung der Nutzschwelle (wert- oder mengenmässig).

- Sortimentsentscheide werden ermöglicht / vereinfacht..

2. Vorteil:

- Einsatz als Führungsinstrument.

- Bestimmung der kurzfristigen Preisuntergrenze.

7.2 Berechnen Sie den Deckungsbeitrag des in Aufgabe 6 beschriebenen Einbaus von LED-Leuchten. Der Einbau wird für 640 CHF inkl. 8% MWSt offeriert. (5 Punkte)

<u>Verkaufspreis inkl. MWSt</u>	<u>640.00 CHF</u>
<u>./. 8% MWSt</u>	<u>./. 47.41 CHF</u>
<u>Verkaufspreis exkl. MWSt</u>	<u>592.59 CHF</u>
<u>./. Einkauf Leuchten und Hilfsmaterial</u>	<u>./. 200.00 CHF</u>
<u>./. Personalkosten für Einbau</u>	<u>./. 195.00 CHF</u>
<u>./. Kosten für Übergabe an Kunden (variabel)</u>	<u>./. 25.00 CHF</u>
<u>Deckungsbeitrag</u>	<u>172.59 CHF</u>

7.3 Für den Einbau von LED-Leuchten musste ein spezielles Messgerät angeschafft werden. Es kostete 4'500 CHF und wird über fünf Jahre abgeschrieben. (8 Punkte)

Zudem musste ein neuer Lagerraum für 1'800 CHF im Jahr für insgesamt fünf Jahre fest zugemietet werden. Für Raumneben- und Raumgemeinkosten werden jährlich 6'500 CHF anfallen.

Berechnen Sie, wie viele Einbauten von LED-Leuchten im Jahr vorgenommen werden müssen, damit wenigstens die Produktfixkosten gedeckt sind (mengenmässige Nutzwelle).

Falls Sie Aufgabe 7.2 nicht lösen konnten, rechnen Sie mit einem Deckungsbeitrag von 480 CHF je Einbau.

Abschreibungen Messgerät	900 CHF
Jährliche Miete Lagerraum	1'800 CHF
Jährliche Raumneben- und Raumgemeinkosten	6'500 CHF
Total Produktfixkosten	9'200 CHF

Mengenmässige Nutzwelle

$$9'200 \text{ CHF} / 172.60 \text{ CHF} = 53,3 \text{ Umbauten} \rightarrow 54 \text{ Umbauten}$$

Variante: $9'200 \text{ CHF} / 480 \text{ CHF} = 19.2 \text{ Umbauten} \rightarrow 20 \text{ Umbauten}$

8. Zuschlagskalkulation**(9 Punkte)**

Die Werkstatt hat bereits mehrere Male benzinbetriebene Modelle der C-Klasse auf Gasbetrieb umgebaut. Dazu sind einige Anpassungen im Motor und am Tank notwendig. Nun soll ein Angebotspreis für das am häufigsten umgebaute Modell berechnet werden.

Folgende Einzelkosten fallen beim Umbau an:

- Material 1'700 CHF
- 16 Personenstunden Werkstatt à 65 CHF (Fertigung)

Folgende Gemeinkosten sind anteilig zu berücksichtigen:

- Material 15%
- Werkstatt 25% (Fertigung)
- Verwaltung und Vertrieb 9%

Es wird mit einem Gewinnzuschlag von 10% gerechnet.

Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Verkehrsclub der Schweiz (VCS) wird auf jedem über den VCS vermittelten Umbau ein Rabatt von 10% gewährt. Man plant, dass ein Viertel aller Umbauten über diesen Kanal vermittelt werden.

Berechnen Sie für die allgemein gültige Preisliste den für alle potentiellen Kunden gültigen Bruttoverkaufspreis (inkl. MWSt) für einen Umbauftrag. (9 Punkte)

Material	1'700.00 CHF
15% Materialgemeinkosten	255.00 CHF
Fertigung 16 * 65	1'040.00 CHF
25% Gemeinkosten Werkstatt	260.00 CHF
Herstellkosten	3'255.00 CHF
9% Verwaltung und Vertrieb	292.95 CHF
Selbstkosten	3'547.95 CHF
10% Gewinnzuschlag	354.80 CHF
Nettoverkaufspreis	3'902.75 CHF
Durchschnittlich 2,5% Rabatt (jeder 4. Auftrag mit 10%)	100.05 CHF
Bruttoverkaufspreis	4'002.80 CHF
8% MWSt	320.23 CHF
Bruttoverkaufspreis inkl. MWSt (für Preisliste)	4'323.04 CHF